



HSF im Blick



Ausgabe
April 2019

Inhalt

Grußwort	3
Neuer berufsbegleitender Bachelorstudiengang Allgemeine Verwaltung – Bewerbungsverfahren startet.....	4
Viertes Ausschreibungsverfahren für den berufsbegleitenden Masterstudiengang Public Governance angelaufen.....	9
Sicherung des Bedarfs an Räumlichkeiten und Personal aufgrund der gestiegenen Studentenzahlen zum Studienbeginn 2019	13
Forschungsreise der Masterstudenten nach Berlin – Thema „Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung“	15
Weihnachtsvorlesung am 10. Dezember 2018	17
Zweiter Bewerbungszyklus für die Laufbahngruppen 2.1 (Studium) und 1.2 (Ausbildung).....	18
Stärkung der Europafähigkeit durch den Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement.....	20
Kurznachrichten.....	22
1 Staatssekretär Prof. Dr. Schneider spricht mit Studenten.....	22
2 Bachelorstudiengang Digitale Verwaltung.....	23
3 Praxiskonferenz für kommunale Einstellungsbehörden	23
4 Sommerfest des Fördervereins	24
Neue Dozenten.....	25
Termine.....	28

Grußwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der HSF im Blick,

heute möchten wir Ihnen mit der neuen Ausgabe unseres Newsletters einen aktuellen Überblick zu den Aktivitäten der Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum bei der Umsetzung der Ausbildungsoffensive geben. Wie erhofft, verzeichnen wir in diesem Jahr bereits einen signifikanten Anstieg der Studentenzahlen. Der Master Public Governance geht in die vierte Runde und wir beginnen kurz- und mittelfristig mit zwei neuen Studiengängen, die sich in ihrer Konzeption nach den Bedarfen der Einstellungsbehörden ausrichten.

Zudem begrüßen wir einige neue Dozenten, die helfen werden, den stark wachsenden Bedarf in der Lehre und deren hohe Qualität abzusichern.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und verbleibe mit besten Grüßen

Ihr Frank Nolden



Prof. Dr. Frank Nolden



Prof. Dr. Frank
Nolden

Rektor

Neuer berufsbegleitender Bachelorstudiengang Allgemeine Verwaltung – Bewerbungsverfahren startet

Als Teil der staatlichen Ausbildungsoffensive startet an der HSF Meißen Ende August 2019 ein berufsbegleitender Bachelorstudiengang „Allgemeine Verwaltung“. Eckpunkte zu den Zulassungsvoraussetzungen sowie zur inhaltlichen und organisatorischen Ausgestaltung des berufsbegleitenden Studienangebotes hatte die HSF Meißen bereits 2017 dem SMI und den kommunalen Spitzenverbänden zur Diskussion vorgelegt. Zielgruppe sind Tarifbeschäftigte der Kommunen und des Freistaates Sachsen, die bereits umfangreiche Praxiserfahrungen gewonnen haben. Mit dem berufsbegleitenden Studiengang wird die Möglichkeit eröffnet, eine Laufbahnbefähigung für den vormals gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst zu erwerben und mit einem Bachelor of Laws (LL.B) das Studium abzuschließen.

Attraktiv dürfte dieser Studiengang insbesondere für Kommunen aufgrund der Regelung in § 62 der Sächsischen Gemeindeordnung sein, wonach zum Fachbediensteten für das Finanzwesen nur bestellt werden darf, wer u. a. die Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2 der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung mit fachlichem Schwerpunkt Allgemeiner Verwaltungsdienst besitzt. Zudem ist jede Gemeinde nach § 61 Abs. 2 der Sächsischen Gemeindeordnung verpflichtet, mindestens einen Bediensteten mit entsprechender Laufbahnbefähigung einzustellen.

Unabhängig von diesen gesetzlichen Verpflichtungen spricht die aktuelle demografische Entwicklung in der kommunalen und staatlichen Verwaltung nicht nur dafür, Studenten im grundständigen Studiengang auszubilden, sondern auch aus dem vorhandenen Mitarbeiterstamm erfahrene und fachlich qualifizierte Kolleginnen und Kollegen weiter zu qualifizieren. Diese sind mit der öffentlichen Verwaltung bestens vertraut, haben bereits zum Teil langjährige Berufserfahrung und entsprechendes Fachwissen.

An der Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum sind zum 26. August 2019 25 Studienplätze im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Allgemeine Verwaltung zu besetzen.

Für Interessierte findet am Freitag, den 5. April 2019 um 16:00 Uhr, eine Informationsveranstaltung statt. Ort: Hörsaal im Haus 1, Raum 120 der Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum, Herbert-Böhme-Str. 11, 01662 Meißen

Zielgruppe

Der Bachelorstudiengang ist ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot für berufserfahrene Tarifbeschäftigte in der Verwaltung, die sich für die gehobene Sachbearbeitung und Aufgabenfelder im mittleren Management weiterqualifizieren und die Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsebene der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung erwerben wollen.

Aufbau des Studiums

Der berufsbegleitende Bachelorstudiengang ist ein dualer, modular aufgebauter und interdisziplinär ausgerichteter Studiengang. Er umfasst 20 Pflichtmodule, ein Wahlpflichtmodul und die Bachelorarbeit einschließlich ihrer Verteidigung im fachtheoretischen Studium an der Hochschule sowie parallel zu den Theoriemodulen des 2. bis 5. Semesters vier berufsintegrierte Praxismodule, die i.d.R. beim Arbeitgeber absolviert werden.

Das berufsbegleitende Studium dauert drei Jahre. Die Studenten erwerben insgesamt 180 ECTS-Leistungspunkte, davon im fachtheoretischen Studium einschließlich der Bachelorarbeit und ihrer Verteidigung 120 ECTS-Leistungspunkte sowie in den berufsintegrierten Praxismodulen 60 ECTS-Leistungspunkte.

Jedes fachtheoretische Modul schließt mit einer Prüfung als Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Seminarleistung oder Projektleistung ab. Leistungen in Praxismodulen werden in einem Zeugnis ausgewiesen, in das auch die Bewertung eines Praxisberichtes einfließt.

Inhalt des Studiums

Unter Beachtung des von der Innenministerkonferenz entwickelten Anforderungsprofils für Beschäftigte in der gehobenen Funktionsebene der Allgemeinen Verwaltung werden den Studenten in den Theoriemodulen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen in juristischen, wirtschafts-, verwaltungs- und sozialwissenschaftlichen Bereichen vermittelt. Der Schwerpunkt liegt mit mehr als 50 Prozent der Inhalte auf den Rechtswissenschaften. Um die berufliche Handlungsfähigkeit zu sichern, ist die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen (Fähigkeit zur Teamarbeit, die Beherrschung von Präsentationstechniken, Fähigkeiten in der Kommunikations- und Gesprächsführung) elementarer Bestandteil des Studiums.

Parallel zu den Theoriemodulen vertiefen die Studenten im 2. bis 5. Semester ihre Kenntnisse in den berufsintegrierten Praxismodulen „Eingriffsverwaltung und/oder Leistungsverwaltung“, „Querschnittsverwaltung“, „Projektmanagement/Planungsmanagement“ sowie „Querschnittsverwaltung II und/oder öffentliche Betriebe“. Sie werden in diesen Praxismodulen mit Sachbearbeiter adäquaten Aufgaben i.d.R. innerhalb ihrer Behörde betraut.

Die Absolventinnen und Absolventen sollen als Verwaltungsgeneralisten mit hoher Verwendungsbreite in der staatlichen und kommunalen Verwaltung tätig werden können.

Präsenz- und Fernstudienanteile

Im 1. bis 5. Semester werden jeweils rd. 200 Lehrveranstaltungsstunden (LVS) und im 6. Semester 90 LVS durchgeführt. Der Zeitaufwand für das Selbststudium beträgt im 1. bis 5. Semester jeweils rd. 450 Zeitstunden, im 6. Semester rd. 240 Zeitstunden. Für die Anfertigung der Bachelorarbeit sind im 6. Semester 300 Zeitstunden vorgesehen.

Unter Berücksichtigung des Lehrveranstaltungsumfanges ergeben sich folgende Präsenzzeiten an der Hochschule:

1. im 1. bis 5. Semester je zwei Präsenzwochen und bis zu neun Präsenzwochenenden,
2. im 6. Semester eine Präsenzwoche, drei Präsenzwochenenden und zwei Tage Konsultation zum Thema der Bachelorarbeit.

In einer Präsenzwoche (Montag bis Sonnabend) belegen die Studenten 46 LVS, an einem Präsenzwochenende (Freitag ab 14:00 Uhr, Sonnabend ab 8:00 Uhr) 14 LVS.

Für die Durchführung der Modulprüfungen am Ende jeden Semesters müssen drei bis fünf Tage eingeplant werden.

Die Arbeitsbelastung der Studenten im fachtheoretischen und berufspraktischen Studium kann durch die Anrechnung von gleichwertigen Leistungen aus anderen Studiengängen oder aus der beruflichen Praxis reduziert werden. Leistungen aus den Fortbildungsprüfungen zum A II und zum Verwaltungsfachwirt können auf Theoriemodule nicht angerechnet werden. Die Anrechnung von Leistungen auf Theorie- oder Praxismodule erfolgt auf Antrag des Studenten durch den Prüfungsausschuss.

Abschluss des Studiums

Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle Modulprüfungen sowie die Bachelorarbeit und ihre Verteidigung bestanden wurden. Die Hochschule verleiht den Absolventen den akademischen Grad „Bachelor of Laws“ (LL.B.). Gleichzeitig erwerben die Absolventen die Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsebene der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung.

Zulassungsvoraussetzungen und Auswahlverfahren

Zum Studiengang können zugelassen werden:

1. Tarifbeschäftigte mit allgemeiner Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife oder beruflich qualifizierte Tarifbeschäftigte ohne allgemeine Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife gemäß § 17 Abs. 3 – 5 SächsHSFG

oder

2. Tarifbeschäftigte mindestens der Entgeltgruppe 7 (TVöD) oder mindestens der Entgeltgruppe 8 (TV-L).

Die unter Nr. 1 und 2 genannten Tarifbeschäftigten müssen darüber hinaus:

3. über eine mindestens dreijährige, im Bereich der Rechtsanwendung erworbene berufs- praktische Erfahrung in einer staatlichen oder kommunalen Behörde des Freistaates Sachsen oder in einer unter der Aufsicht des Freistaates Sachsen stehenden Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts in mindestens der Entgeltgruppe 6 (TVöD bzw. TV-L) verfügen

sowie

4. eine Empfehlung des Arbeitgebers zur Aufnahme des Studiums vorlegen.

Sind die vorhandenen Studienplätze noch nicht vollständig mit Bewerbern besetzt, können auch Bewerber ohne Empfehlungsschreiben zugelassen werden. Erfüllen mehr als 25 Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzung, wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Viertes Ausschreibungsverfahren für den berufsbegleitenden Masterstudiengang Public Governance angelaufen

Unsere Hochschule führt deutschlandweit seit September 2016 den ersten Masterstudiengang durch, in dem eine Verknüpfung der für die Steuerung relevanten Teilbereiche aus Verwaltung, Wirtschaft sowie Informationstechnologie im Rahmen einer anwendungsorientierten berufsbegleitenden Weiterbildung umgesetzt wird. Der Masterstudiengang Public Governance wurde am 03. Juli 2017 ohne Auflagen akkreditiert. Inzwischen fertigen die Studenten des ersten Immatrikulationsjahrganges ihre Masterarbeit an. Sie schließen Ende 2019 ihr Studium ab und stehen danach für die Übernahme von Aufgaben in der höheren Funktionsebene der öffentlichen Verwaltung zur Verfügung.

Am 26. August 2019 wird der vierte Studienjahrgang im Masterstudiengang Public Governance immatrikuliert.

Zielgruppe

Der Masterstudiengang ist ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot für alle Beschäftigten in öffentlichen Verwaltungen und Einrichtungen, die nach einem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss eine weitere Qualifikation im Bereich des Verwaltungsmanagements anstreben.

Neben der Beschäftigung in der öffentlichen Verwaltung kann auch eine Tätigkeit in einem privaten oder öffentlichen Unternehmen für die Aufnahme des Studiums qualifizieren. Entscheidend ist die Art der Tätigkeit in dem jeweiligen Bereich.

Studienziel

Mit dem Masterstudiengang Public Governance bietet die Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum (HSF Meißen) Fachkräften und angehenden Führungspersonen die Möglichkeit, inter-disziplinäre Kompetenzen für die Steuerung komplexer Prozesse aus den Teilbereichen Verwaltung, Wirtschaft, Informationstechnologie und Recht zu erwerben.

Zu den Studienzielen gehören:

- die Erlangung eines fundierten theoretischen Fachwissens in den Bereichen Verwaltungs-, Politik- und Wirtschaftswissenschaften sowie E-Government,
- die Befähigung von Fachkräften und angehenden Führungspersonen zur Beurteilung und Anwendung relevanter Management- und Governance-konzepte und -instrumente für die Steuerung und Organisation verwaltungsinterner Abläufe, für die Umsetzung von fachpolitischen Zielen sowie für die Aufgabenwahrnehmung gegenüber Bürgern und Wirtschaft,
- die Herausbildung notwendiger Managementkompetenzen sowohl im Projekt- als auch im Prozessmanagement,
- die Schaffung des Bewusstseins für notwendige Veränderungen in den Prozessabläufen der öffentlichen Verwaltung und die Vermittlung der Kompetenzen, diese Änderungen zu strukturieren und umzusetzen,
- die Ergänzung fachspezifischer Handlungskompetenz durch die Befähigung, geeignete IT- Verfahren einzusetzen und
- die Aneignung einer wissenschaftlichen und kreativen Arbeitsweise bei der Bewältigung zukünftiger Praxisaufgaben.

Dauer, Aufbau und Abschluss des Studiums

Das Studium wird im Rahmen eines berufsbegleitenden Teilzeitstudiums durchgeführt. Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Das Studium umfasst 12 Pflichtmodule und ein Praxisprojekt sowie 11 Wahlmodule, von denen im 4. und 5. Semester insgesamt sieben zu belegen sind. Es wird mit einer Masterarbeit und deren Verteidigung abgeschlossen. Insgesamt sind im Studiengang 120 ECTS-Punkte zu erbringen. Die Anrechnung von Prüfungsleistungen aus bereits abgeschlossenen Studiengängen oder auf der Grundlage von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen ist nach Einzelfallprüfung möglich.

Nach bestandener Masterprüfung verleiht die Hochschule den Absolventen den akademischen Grad „Master of Science“ (M. Sc.).

Zugangsvoraussetzungen und Auswahlverfahren

Zum Studium kann zugelassen werden,

- wer ein Fachhochschul- oder Universitätsstudium oder ein Studium an einer Berufsakademie mit mindestens der Note „befriedigend“ abgeschlossen hat oder im Ranglistenverzeichnis ihres/seines Absolventenjahrganges unter den 35 % der besten Absolventinnen und Absolventen des jeweiligen Studienganges platziert war oder mindestens den ECTS-Grad B nachgewiesen hat und
- eine einjährige qualifizierte berufspraktische Erfahrung nach dem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss nachweist.

Erfüllen mehr als 25 Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen, wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Soweit nicht alle Studienplätze besetzt sind, können Interessenten, die ihr erstes Hochschulstudium mit der Note „ausreichend“ abgeschlossen haben, an einer Eignungsprüfung teilnehmen.

Die Bekanntgabe der Entscheidungen über die Zulassung zum Masterstudiengang erfolgt voraussichtlich Ende Juni 2019.

Gebühren

Die HSF Meißen erhebt für den Studiengang nach der Sächsischen Aus- und Fortbildungsgebührenverordnung Benutzungsgebühren. Die Gebühr beträgt einschließlich der Prüfungen für den gesamten Studiengang 5.900 EUR.

Bewerbung

Interessieren Sie sich für die Teilnahme am berufsbegleitenden Masterstudiengang Public Governance?

Dann füllen Sie bitte online Ihren Antrag auf Zulassung zum Masterstudiengang Public Governance aus. Dieser muss bis zum 16. April 2019 mit weiteren digital einzureichenden Bewerbungsunterlagen beim Prüfungsamt eingegangen sein. Der Online-Zulassungsantrag steht Ihnen ab 20. Februar 2019 unter

Sicherung des Bedarfs an Räumlichkeiten und Personal aufgrund der gestiegenen Studentenzahlen zum Studienbeginn 2019

In Umsetzung der Ausbildungsoffensive des Freistaates Sachsen müssen an der Hochschule Meißen kurzfristig Kapazitäten geschaffen werden, um die steigenden Studentenzahlen managen zu können. 2019 werden insgesamt ca. 400 neue Studentinnen und Studenten ihr Studium an der Hochschule Meißen aufnehmen. Allein 180 Studierende stellt in diesem Jahr der Freistaat Sachsen ein. Hinzu kommen die Studenten, die für den kommunalen Bereich und die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland ausgebildet werden, sowie die Studenten des Masterstudiengangs Public Governance.

Dokumentation zur Entwicklung der Einstellungszahlen bei den Studenten:

- 2015: 173
- 2016: 204
- 2017: 266
- 2018: 273
- 2019: ca. 400

Um diese Herausforderung zu bewältigen, werden folgende Maßnahmen ergriffen:

Zum 01.09.2019 werden durch den Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement im Innovations Centrum Meißen (ICM) an der Ossietzkystraße 37 a in Meißen elf Lehrsäle, drei Kleingruppenräume sowie fünf Dozentenbüros als Interimsstandort für die HSF Meißen angemietet.

Ebenso als Interimslösung sollen bis zum 01.09.2019 zwei jeweils zweigeschossige Containermodule auf dem Campus in der Herbert-Böhme-Straße fertiggestellt sein. Ein drittes Modul soll zum 01.09.2020 ergänzt werden. Es entstehen insgesamt elf Lehrsäle sowie zusätzlich drei Groblehrsäle. Zudem ist Platz für drei Kleingruppen- und zwei Arbeitsgruppenräume. Die Struktur des 3. Moduls befindet sich derzeit in Planung.

Das vom Freistaat Sachsen für die HSF Meißen neu erworbene Gebäude Cöllner Straße 19, welches direkt an den Campus grenzt, soll im Mai bezugsfertig sein und maßgeblich für die Unterbringung der Professoren und Dozenten genutzt werden. Aktuell laufen dort noch Umbaumaßnahmen.

Zudem ist seitens der HSF Meißen ein Erweiterungsneubau auf dem Campus angeregt worden, der die Module und auch die Nutzung des ICM als Interim ablösen soll.

Die Finanzierung der Maßnahmen ist gesichert, der Landtag hat die für die Erweiterung des Studien- und Fortbildungsbetriebs an der Hochschule Meißen notwendigen Sach- und Investitionsmittel bewilligt.

Zur Absicherung der Lehre werden analog zu den steigenden Studentenzahlen 2019/20 zusätzlich 29 neue Dozenten eingestellt. Somit wird die Anzahl der hauptamtlichen Dozenten nahezu verdoppelt. Hinzu kommen 2019/2020 neun zusätzliche Stellen in der Hochschulverwaltung.

Zum gegenwärtigen Stand ist zum 01.09.2019 auch die Unterbringung der neuen Studenten gesichert. Nach der Sanierung der Studentenwohnanlage in Meißen Bohnitzsch sowie durch angemieteten Wohnraum im Stadtgebiet Meißen und in Neusörnewitz stehen den Studenten entsprechende studentische Unterkünfte zur Verfügung.



Beginn der Bauarbeiten für die Container auf dem Campus

Christine Skokan
Pressesprecherin

Forschungsreise der Masterstudenden nach Berlin – Thema „Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung“

Der Immatrikulationsjahrgang 2016 des Masterstudiengangs „Public Governance“ trug im Zeitraum vom 01. bis 03. November 2018 die 1. Meißner Forschungstage aus. Thematisch beschäftigte sich die Forschungsreise nach Berlin mit der Intensivierung der Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung. Im Rahmen der Veranstaltung wurden gemeinsam mit den Masterstudenten durch Vorträge und Diskussionen zum aktuellen Stand der Forschung effiziente und effektive Lösungsansätze herausgestellt und mit Vertretern verschiedener Institutionen diskutiert.



Studiengruppe vor Besuch im Bundeskanzleramt

Nach der Begrüßung im Tagungshotel erfolgte der Transfer zur Bundesdruckerei nach Berlin-Kreuzberg. Für den Prozess der Digitalisierung der deutschen Behördenlandschaft ist die Bundesdruckerei von stärkerer Bedeutung als es zunächst von den Tagungsteilnehmern erwartet wurde. Neben dem „klassischen“ Geschäft der Ausstellung von Personaldokumenten und dem Drucken von Banknoten hat sich die Bundesdruckerei zunehmend zu einem Systemhaus entwickelt. Im futuristisch anmutendem Showpavillon wurden interaktive Exponate präsentiert, die aufzeigen, wie sichere Digitalisierung am Arbeitsplatz, in der Verwaltung und in der Produktion funktionieren kann. In diesem Zusammenhang wurde den Teilnehmern beispielsweise eine von der Bundesdruckerei entwickelte Cloud-Lösung für Behörden, ein Self-Service-Terminal für Bürgerämter oder der Webservice sign-me, die erste eIDAS-konforme Fernsignatur „made in Germany“, vorgestellt.

Anschließend folgte ein Vortrag von Prof. Dr. Bernhardt, Staatssekretär a.D. im Sächsischen Justizministerium, mit anschließender Diskussion über Chancen und Schwierigkeiten der Digitalisierung im Zusammenhang mit Föderalismus. Hierbei wurden insbesondere die Vielzahl der beteiligten Gremien sowie die politischen Hürden als Hemmnisse einer rasanteren Digitalisierung erörtert. Abgeschlossen wurde der Tag mit einem gemeinsamen Abendessen in der Osteria dell'Arte.

Der zweite Tag begann mit dem Besuch des Hasso-Plattner-Instituts in Potsdam. Präsentiert wurde das einmalige Konzept innerhalb der Universitätslandschaft Deutschlands, das die einzigartigen praxis- und innovationsorientierten Studiengänge IT-Systems Engineering mit den Abschlüssen Bachelor bzw. Master of Science sowie die zwei Masterstudiengänge Digital Health und Data Engineering umfasst. Ergänzend dazu wurde die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, vorgestellt. Diese bietet 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Design Thinking ist ein methodischer Ansatz, mit dem kreative Lösungen und Innovationen zielorientiert entwickelt werden können und der dabei einen starken Kontrast zum klassischen Verwaltungshandeln bildet.



Vorträge der Masterstudenten im Tagungshotel

Im Tagungshotel wurden studentische Vorträge zu den Themen „Prozessmanagement im Freistaat Sachsen“, „Wunsch und Wirklichkeit der Breitbandstrategie der Bundesregierung“ und „Virtualisierung in der öffentlichen Verwaltung“ gehalten. Nach der Vorstellung der vielfältigen Steuerungsprozesse an der Schnittstelle zwischen Land und Bund, die komplexer ausfallen als es auf den ersten Blick scheint, klang der Abend in der Sächsischen Landesvertretung beim Bund mit einem gemeinsamen Abendessen aus.

Die ersten Meißner Forschungstage fanden ihren Abschluss mit einer spannenden Führung durch das Bundeskanzleramt.

Maik Wetzorke
Masterstudent Public Governance

Weihnachtsvorlesung am 10. Dezember 2018

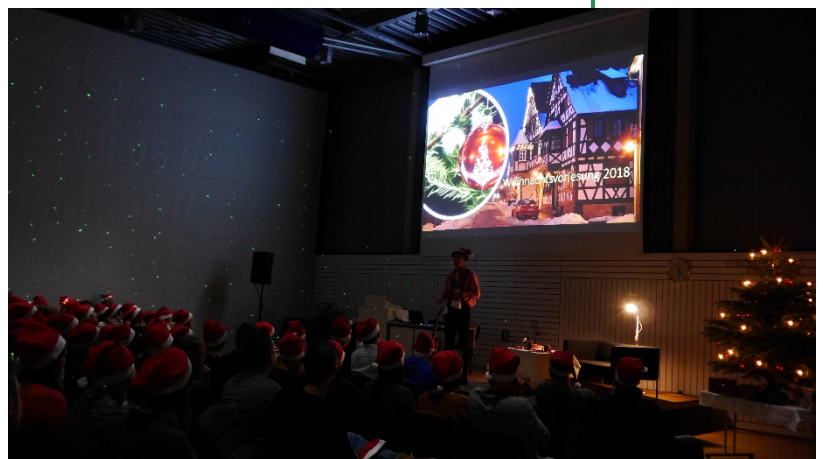
Pünktlich vor Weihnachten war es wieder soweit für die Weihnachtsvorlesung. Diese entstand aus einer spontanen Idee auf einer Studienreise nach Breslau und wurde nun schon zum dritten Mal für die Studierenden organisiert.



Kaum vorzustellen, dass die erste „Vorlesung“ zunächst noch inkognito im kleinen Rahmen durchgeführt wurde und in diesem Jahr der Einladung über 100 Studentinnen und Studenten folgten.

So ließ die mit Lichterketten und Weihnachtsbaum geschmückte Mehrzweckhalle nicht mehr an Prüfungsraum oder Sporthalle erinnern, sondern lud ein, es sich mit Glühwein und Weihnachtsgebäck gemütlich zu machen.

Mit kleinen Geschichten und Gedichten und sogar selbstgeschriebenen Liedern – natürlich alle mit rechtlichem Bezug – erfolgte dann eine gänzliche Weihnachtseinstimmung durch



Herrn Degenkolbe (Kanzler), Herrn Thum (Dozent im Fachbereich Sozialverwaltung und Sozialversicherung) und Herrn Janning-Pott (Fachbereichsleiter Sozialverwaltung und Sozialversicherung).

Die gelungene Veranstaltung endete mit einem gemeinsamen Weihnachtsliedersingen und Standing Ovation für die Dozenten.

Fotos: Saskia Seidel, Studentin FS18/02
Text: Katja Beier, Studentin FA 18/04

Zweiter Bewerbungszyklus für die Laufbahngruppen 2.1 (Studium) und 1.2 (Ausbildung)

Studium

Für die Studiengänge Allgemeine Verwaltung, Sozialverwaltung und Sozialversicherung gab es einen zweiten Auswahlzyklus für den Studienstart im September 2019. Grund hierfür sind die gestiegenen Studentenzahlen, welche von der Staatsregierung mit der Ausbildungsinitiative im Februar 2018 beschlossen wurden. Die Bewerberplattform war für Interessenten im Zeitraum vom 1. Februar bis 15. März 2019 wieder geöffnet. 187 Bewerber haben sich für die zweite Runde im Auswahlverfahren registriert. 10 kommunale Behörden, die Deutsche Rentenversicherung sowie der Erzgebirgskreis hatten noch Bedarf an weiteren geeigneten Bewerbern angemeldet und sich am zweiten Auswahlzyklus beteiligt.

Entwicklung der Studentenzahlen (Einstellungen) 2019 im Vergleich zu den vergangenen Jahren:

- 2015: 173
- 2016: 204
- 2017: 266
- 2018: 273
- 2019: ca. 400

Ausbildung

Auch für die Ausbildung am Ausbildungszentrum Bobritzsch ist aufgrund der gestiegenen Bedarfzahlen für zwei der Ausbildungsrichtungen ein zweiter Auswahlzyklus notwendig. Für den Justizdienst und die Steuerverwaltung ist die Bewerberplattform unter

<https://www.hsf.sachsen.de/bewerberportal/ausbildung/bewerbung2019> noch bis zum 20. April 2019 offen. In der Steuerverwaltung sollen in diesem Jahr 135 und am Fachbereich Justiz 80 Auszubildende aufgenommen werden. Der Fachbereich Allgemeine Verwaltung/Sozialverwaltung beginnt in diesem Jahr erstmals wieder mit der Ausbildung für die Richtung Allgemeine Verwaltung mit 30 Azubis. Für diese Ausbildungsrichtung gibt es keinen zweiten Auswahlzyklus.

Entwicklung der Ausbildungszahlen (Einstellungen) im Vergleich zu den vergangenen Jahren:

- 2015: 81
- 2016: 86
- 2017: 114
- 2018: 140
- 2019: ca. 245

Christine Skokan
Pressesprecherin



Stärkung der Europafähigkeit durch den Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement



Schon seit 2001 wird der Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement erfolgreich als Kooperationsstudiengang der Hochschulen für öffentliche Verwaltung Ludwigsburg und Kehl angeboten. Seitdem ist zahlreichen Absolvent(inn)en eine erfolgreiche Karriere als Europa-Generalist/in in kommunalen und staatlichen Verwaltungen bis hin zu europäischen Organisationen gelungen. Sie sind u. a. tätig als Europabeauftragte in Städten und Landkreisen, als Referenten in Ministerien, als Projektmanager von grenzüberschreitenden Projekten, als Bedienstete in der EU-

Kommission oder sogar als Abgeordnete des EU-Parlaments. Auch Alumni der

HSF Meißen, die den Master-Studiengang absolviert haben, wirken derzeit in gehobenen Funktionen in Sächsischen Staatsministerien oder in einem kommunalen Landesverband. Auf die Übernahme solcher europageneralistischen Positionen werden die Master-Studierenden in vier Semestern gezielt vorbereitet.

Master-Studierende arbeiten in kleinen Teams zusammen



HSF im Blick

In den ersten beiden Semestern an den Hochschulen Ludwigsburg und Kehl erfolgt eine praxisorientierte Vermittlung von Inhalten der Europawissenschaften. Für einen hohen Wissenszuwachs trägt die Arbeit in kleinen Gruppen an den Präsenzveranstaltungen bei. Die Inhalte werden nicht ausschließlich frontal von den Dozent(inn)en vermittelt, sondern in vielen Bereichen in Workshops von den Studierenden interaktiv erarbeitet und diskutiert. Durch die Einbindung von Expert(inn)en aus nationalen oder europäischen Verwaltungen in die Lehre kann ein Anwendungs- und Transferwissen erzeugt werden.

Daneben bilden interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenzen (Englisch und Französisch) den Gegenstand mehrerer Trainings. Zusätzlich bieten gemeinsame Projektarbeiten und Planspiele mit Studierenden der Universität Straßburg eine erstklassige Übungsfläche. Um exklusive Einblicke in die Arbeitsabläufe von europäischen Organisationen zu erhalten, werden im Studium abwechslungsreiche Exkursionen u. a. zu den EU-Institutionen in Brüssel und zur Europäischen Zentralbank in Frankfurt durchgeführt.



Simulation einer Verhandlung im Europäischen Parlament

Die erworbenen interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen benötigen die Master-Studierenden für ein Auslandspraktikum im 3. Semester, das durch seine Dauer von sechs Monaten ein Alleinstellungsmerkmal dieses Master-Studiengangs ist. Auch wenn die Mehrzahl der Studierenden das Auslandspraktikum in der „europäischen Hauptstadt“ Brüssel absolviert, gibt es auch Praktikummöglichkeiten in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit innerhalb Europas, in der Entwicklungszusammenarbeit und in Verwaltungen in anderen europäischen Staaten und darüber hinaus. Sowohl das Auslandspraktikum als auch die Master-Thesis, die im 4. Semester erstellt wird, ermöglichen den Master-Studierenden eine eigene Profilbildung für einen erfolgreichen Karriereanstieg.

Nähere Informationen unter: www.eu-mepa.de

Dr. Daniel Zimmermann, Leitender Studienmanager der Master-Studiengänge der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

Kurznachrichten

1 Staatssekretär Prof. Dr. Schneider spricht mit Studenten

Am 18. Februar 2019 besuchte der Staatssekretär des Sächsischen Staatsministeriums des Innern, Prof. Dr. Günther Schneider, die Hochschule Meißen (FH) als Gastdozent. Mit den Studenten des Bachelorstudiengangs Allgemeine Verwaltung – mithin dem staatlichen und kommunalen Verwaltungsnachwuchs – diskutierte er zur Bedeutung des staatlichen Gewaltmonopols für die Gesamtgesellschaft. Auf Augenhöhe mit den Studenten wurde eine breite Themenpalette besprochen: von den Chemnitzer Ereignissen im August 2018, datenschutzrechtlichen Grundlagen für den Einsatz von BodyCams bei der Landespolizei, Rückführungen durch die sächsische Verwaltung bis hin zur Wiederlegung von Argumentationen sogenannter Reichsbürger und Selbstverwalter. Die Studenten bekamen so einen einzigartigen Einblick in die Entscheidungsebene eines Staatsministeriums.



Staatssekretär in Meißen

Herr StS Prof. Dr. Schneider fasste die Essenz seines Vortrages mit den Worten, dass „zu einem Rechtsstaat immer auch der tatsächliche Vollzug des Gewaltmonopols gehöre“ zusammen. Damit einhergehend erinnerte er den Verwaltungsnachwuchs daran, dass diese Aufgabe und Verantwortung eben nicht nur bei der Polizei sondern auch bei der Allgemeinen Verwaltung läge. Den Studenten gab er mit auf den Weg in ihrem zukünftigen Berufsleben dem Bürger immer mit Anstand und Korrektheit gegenüber aufzutreten.

Christoph Böhm

Sachbearbeiter, Sächsisches Staatsministerium des Innern

2 Bachelorstudiengang Digitale Verwaltung

Die Hochschule arbeitet gegenwärtig an einer Konzeption für einen sieben Semester umfassenden Bachelorstudiengang Digitale Verwaltung.

Der Studiengang soll einen konsequent interdisziplinären Ansatz verfolgen, um die Schnittstelle zwischen Verwaltungshandeln und rechtkonformen, wirtschaftlichen sowie zukunftsorientierten IT Einsatz abzubilden. Neben dem Schwerpunkt der Vermittlung von IT-Fachkompetenzen werden im Studiengang ausgewählte Inhalte der Verwaltungs- und Rechtswissenschaften sowie wirtschaftswissenschaftliche Themenbereiche angeboten.

Die Absolventen des Studienganges sollen befähigt werden, die anstehenden Gestaltungsaufgaben im Rahmen der digitalen Transformation der öffentlichen Verwaltung aktiv zu gestalten und das Potenzial moderner Informationstechnologien unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen und Datenschutz- sowie Sicherheitsanforderungen zu heben.

Die Absolventen des Studienganges erwerben den akademischen Grad Bachelor of Science (B.Sc.). Angestrebt wird auch die Anerkennung des Abschlusses als Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsebene der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung mit dem fachlichen Schwerpunkt Verwaltungsinformatikdienst.

Der Studiengang soll im September 2020 mit zunächst 16, von der Landesdirektion Sachsen eingestellten, Studenten beginnen.

Dr. Gert Hocke
Referatsleiter Studienorganisation

3 Praxiskonferenz für kommunale Einstellungsbehörden

Im Ergebnis der staatlichen und kommunalen Ausbildungsoffensive im Freistaat Sachsen werden im September 2019 ca. 175 Bewerber, die von der Landesdirektion Sachsen, den zehn Landkreisen und drei kreisfreien Städten sowie 39 kreisangehörigen Gemeinden eingestellt werden, ein Studium im Bachelorstudiengang Allgemeine Verwaltung an unserer Hochschule beginnen.

In Vorbereitung auf den Studienbeginn am 1. September 2019 führte der Fachbereich Allgemeine Verwaltung (FA) am 13. März 2019 insbesondere für die Behör-

den, die erstmals am FA einen Studenten ausbilden lassen, eine Praxiskonferenz durch.

Im Rahmen der Praxiskonferenz stellte das Sächsische Staatsministerium des Innern einen Leitfaden zur Ausgestaltung des öffentlich - rechtlichen Ausbildungsverhältnisses vor, der gemeinsam mit dem Sächsischen Städte- und Gemeindetag (SSG) erarbeitet wurde. Dieser Leitfaden wird künftig im Mitgliederbereich des SSG zur Verfügung gestellt. Er kann auch bei der Hochschule angefordert werden. Die Teilnehmer an der Praxiskonferenz wurden außerdem zu den Änderungen bezogen auf die Zahlung von Benutzungsgebühren und die Förderung der Ausbildungsvergütung für kreisangehörige Gemeinden informiert. Den Abschluss der Konferenz bildete eine Diskussion zur Durchführung des Auswahlverfahrens 2018/2019.

Dr. Gert Hocke
Referatsleiter Studienorganisation

4 Sommerfest des Fördervereins

In unserer letzten Ausgabe der HSF im Blick hatten wir darüber informiert, dass der Förderverein der Hochschule Meißen am Abend des 21.06.2019 ein Sommerfest in der Hochschulmensa auf dem Campus der Hochschule ausrichten wird. Mit diesem Sommerfest hat sich der Förderverein das Ziel gesetzt, allen Absolventen sowie ehemaligen und gegenwärtigen Mitarbeitern und Studenten einen regelmäßigeren Austausch zu ermöglichen.

Für die Absolventenjahrgänge 2014, 2009, 2004 und 1999 bietet das Sommerfest eine gute Plattform, den fünf-, zehn-, fünfzehn- und zwanzigjährigen Studienabschluss zu feiern. Der erste Absolventenjahrgang trifft sich sicher gern zum 25-jährigen Absolventenjubiläum in Meißen. Inzwischen liegen dem Förderverein 223 Anmeldungen vor. Und tatsächlich werden einige Seminargruppen nahezu vollzählig ihr Absolventenjubiläum am 21. Juni in Meißen feiern.

Weitere Anmeldungen sind unter der E-Mailadresse foerdereverein-hsf@gmail.com möglich. Bitte teilen Sie uns die Anzahl der benötigten Karten mit. Der Teilnehmerbeitrag wird (inkl. einer Auswahl an Essen und Getränken) unter 25 Euro pro Person betragen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und verbleiben mit freundlichen Grüßen im Auftrag des Vorstandes

Dr. Gert Hocke
Mitglied im Vorstand des Fördervereins

Neue Dozenten

Daniel Andrae (Fachbereich Allgemeine Verwaltung)

Zur Person:

- geboren 1977 in Karl-Marx-Stadt
- verheiratet, drei Söhne im schulpflichtigen Alter
- Studium der Rechtswissenschaften in Halle/S. und Sheffield, Magisterstudium Fachübersetzer NF in Halle/S. und Sheffield
- danach wissenschaftliche Hilfskraft an der MLU Halle/S./Wittenberg
- seit 2008 Justiziar der Stadt Borna
- seit 2016 hauptamtlich an der HSF tätig (Teilabordnung), derzeit
- in den Fächern Kommunalrecht und Kommunales Wirtschaftsrecht

Wie beschreiben Sie Freunden Ihre Aufgabe an der FHSV?

- Ich bereite die kommenden Führungskräfte in Sachsens Behörden auf ihre zukünftigen Aufgaben vor.

Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?

- Eine große Anzahl an Stiften und ein Pott Tee

Was ist Ihr Lieblings-Fachbuch?

- Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtstheorie der Gegenwart von Hassemer/Neumann/Saliger

Was schätzen Sie bei Kollegen am meisten?

- Kollegialität und Kooperationsbereitschaft

Welches Bildungserlebnis ist Ihnen in Erinnerung geblieben?

- Das Erasmus-Studienjahr im Vereinigten Königreich

Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?

- Johnny English Teil 3

Womit beschäftigen Sie sich am liebsten?

- Mit dem runden Leder in Theorie und Praxis.

Was ist Ihr Lebensmotto?

- Gib jeden Tag die Chance der schönste deines Lebens zu werden.
Mark Twain



Daniel Andrae



Klaus-Peter
Walter

Klaus-Peter Walter (Fachbereich Allgemeine Verwaltung)

- geboren 1957 in Rheinhausen/Duisburg (Nordrhein-Westfalen)
- ledig
- Studium an der Bayerischen Beamtenfachhochschule
- von 1982 bis 1993 in Behörden der bayerischen Landesverwaltung im Bereich des Innenministeriums tätig
- seit 1993 in Behörden der sächsischen Landesverwaltung in unterschiedlichen Bereichen und Funktionen eingesetzt (Staatliches Umweltfachamt Radebeul, Innenministerium, Statistisches Landesamt Kamenz, AVS Meißen, HSF Fortbildungszentrum)
- seit 2010 nebenamtlicher Dozent in der Fortbildung in verschiedenen Einrichtungen
- seit 01.03.2019 hauptamtlich an der HSF tätig

Wie beschreiben Sie Freunden Ihre Aufgabe an der HSF?

- Ich vermittele anderen Menschen fachliches Wissen/Können

Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?

- Ordnung

Ihr Lieblings-Fachbuch?

- Es gibt einige Fachbücher, die ich schätze u.a. Eingruppierungsrecht/Klaus Krasemann

Was schätzen Sie bei Kollegen am meisten?

- Offenheit, Ehrlichkeit

Welches Bildungserlebnis ist bei Ihnen in Erinnerung geblieben?

- Zahlreiche z.B. die Lehrmethode eines Englischlehrers am Gymnasium

Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?

- Über mich selbst

Womit beschäftigen Sie sich am liebsten?

- Das wechselt

Was ist Ihr Lebensmotto?

- „Mache das Beste aus dem, was dir im Leben widerfährt“

Prof. Dr. Ralf Lunau (Fachbereich Allgemeine Verwaltung)

- geboren 1965 in Lutherstadt Eisleben
- eingetragene Lebenspartnerschaft
- 1986 – 1990 Jurastudium in Jena
- 1990 – 1992 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei einem Abgeordneten der Volkskammer der DDR und des Deutschen Bundestags
- 1995 Zweites Juristisches Staatsexamen
- 1995 – 1996 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Verfassungsgerichtshof des Freistaats Sachsen
- 1996 – 2008 Rechtsanwalt
- 2001 Promotion
- 2008 – 2015 Bürgermeister und Beigeordneter für Kultur der Landeshauptstadt Dresden
- 2015 – 2017 Gastprofessor an der Beuth-Hochschule für Technik Berlin

Wie beschreiben Sie Freunden Ihre Aufgabe an der FHSV?

- Wir bilden die jungen Leute aus, denen wir alle irgendwann einmal in einer Behörde begegnen.

Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?

- Chaos mit Büchern.

Was ist Ihr Lieblings-Fachbuch?

- Ich liebe Bibliotheken

Was schätzen Sie bei Kollegen am meisten?

- Heiter-anregende und verlässliche Kooperation.

Welches Bildungserlebnis ist Ihnen in Erinnerung geblieben?

- Das Jura-Studium in Jena in einer Zeit des Umbruchs mit einigen prägenden Professoren und Dozenten.

Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?

- Ich mag eher leisen Humor und Selbstironie.

Womit beschäftigen Sie sich am liebsten?

- Geschichte, Musik, Bildende Kunst und Literatur.

Was ist Ihr Lebensmotto?

- Zum Glück ist die Welt komplex.



Prof. Dr.
Ralf Lunau

Termine

A) Veranstaltungen:

- Sommerfest des Fördervereins
Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum
21. Juni 2019, ab 17:00 Uhr,
Herbert-Böhme-Straße 11
- Tag der offenen Tür HSF Meißen
14. September 2019, 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Herbert-Böhme-Straße 11, 01662 Meißen

B) Studienberatung

Bei folgenden externen Messen und Infoveranstaltungen stehen unsere Kolleginnen und Kollegen von der Studienberatung mit einem Informationsstand als Ansprechpartner für Interessenten zur Verfügung:

- Messe „vocationum 2019 Dresden“
16. April und 17. April 2019, 8:30 bis 14:45 Uhr,
Flughafen Dresden, Flughafenstraße, 01109 Dresden
- Hochschultag BIZ Annaberg-Buchholz
25. Mai 2019, 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Paulus-Jenisius-Straße 43, 09456 Annaberg-Buchholz
- Hochschultag BIZ Leipzig
22. Juni 2019, 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Georg-Schumann-Straße 171 – 175, 04159 Leipzig
- Messe Horizon Leipzig
7. und 8. September 2019, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Seehausener Allee 1, 04356 Leipzig

- Ausbildungsmesse „Schule macht Betrieb“
14. September 2019, 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Deutsches Brennstoffinstitut Freiberg,
Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg
- Ausbildungsmesse „Schule macht Betrieb“
21. September 2019, 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Sport- und Freizeitzentrum „WeiWei“
Fichtestraße 10, 04720 Döbeln





Herausgeber:

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum

Der Rektor

Redaktion:

Christine Skokan

Gestaltung und Satz:

H. I. Schimek

isline Coaching, Design & Development

Druck:

Druckerei der HSF Meißen

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei der

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum

Pressestelle

Herbert-Böhme-Straße 11

01662 Meißen

Telefon: +49 3521 473644

E-Mail: pressestelle@hsf.sachsen.de

www.hsf.sachsen.de